



Landesvereinigung der
Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

www.milchland.de

LANDESVEREINIGUNG DER MILCHWIRTSCHAFT NIEDERSACHSEN E.V.

Großer Erfolg für die Milchwirtschaft im Landkreis Verden

Milchhof Puvogel aus Fischerhude im landesweiten Milchlandpreis unter den TOP-Betrieben

Niedersächsische Milchwirtschaft vergibt zum 25. Mal landesweit ausgeschriebenen Unternehmerpreis für nachhaltiges Wirtschaften und zeichnet die elf besten der rund 7.200 Milcherzeuger mit dem „Milchlandpreis“ aus

Landesbeauftragter für regionale Entwicklung Weser-Ems, Nikolaus Jansen und Landvolk-Vizepräsident Frank Kohlenberg ehren Spitzenbetriebe der niedersächsischen Milchwirtschaft – „Goldene und bronzene Olga“ gehen nach Oldenburg – LüneHöfe aus Echem freuen sich über „Silberne Olga“

Fischerhude/Hannover (gmc). Die Milchwirtschaft im Landkreis Verden hat einen besonderen Grund zur Freude: Regina Puvogel aus Fischerhude hat sich mit ihrem Betrieb beim landesweiten Milchlandpreis-Wettbewerb unter den elf besten platziert und darf sich nun zu den „Besten Milcherzeugern Niedersachsens 2025“ zählen. Für diesen Erfolg wurden sie heute (28. November 2025) im Rahmen der feierlichen Preisverleihung des 25. Milchlandpreises in Rastede gemeinsam mit ihrer Mutter Ingrid Puvogel und ihrem Cousin und Mitarbeiter Tristan Ripke vom Landesbeauftragten für regionale Entwicklung Weser-Ems, Nikolaus Jansen, dem niedersächsischen Landvolk-Vizepräsidenten Frank Kohlenberg sowie den Vorsitzenden der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. (LVN), Jan Heusmann und Weert Baack, geehrt.

Der Hof Puvogel im Portrait: Zum Hof Puvogel gehören 60 Milchkühe und 35 weibliche Nachzuchttiere. Außerdem werden 109 ha landwirtschaftliche Fläche bewirtschaftet, davon sind 40 ha Grünland. Die Herde erbringt im Vergleich zum Landesdurchschnitt eine sehr gute Milchleistung von 12.300 Kilogramm pro Kuh und Jahr. Die Milch wird an die Molkerei DMK Deutsches Milchkontor eG geliefert.

Doppelter Erfolg in Oldenburg – „Goldene und bronzene Olga“ gehen in die Region

Über den ersten Preis und die lebensgroße goldene Kuh darf sich der Milchhof Diers in Oldenburg freuen. Der Betrieb verfügt über eine Hofmolkerei mit Direktvermarktung und überzeugte durch modernes Management und gut durchdachte Arbeitsabläufe und -pläne sowie Weidehaltung der Kühe in den Sommermonaten. Dem Betrieb wurde ein Preisgeld von 4.000 Euro überreicht. Auch die „Bronzene Olga“ geht in die Region Oldenburg an die Familie Lüschen-Strudthoff aus Hatten-Tweelbäke-Ost. Die „kuhverliebte“ Familie erhielt für ihren Erfolg ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro.

LüneHöfe in Echem werden mit „Silberner Olga“ und Klima-Sonderpreis geehrt

Gleich doppelt freuen durfte sich die Betriebsgemeinschaft LüneHöfe KG in Echem im Landkreis Lüneburg. Die seit 2017 bestehende Gemeinschaft von sechs Familien wurde mit

der „Silberne Olga“ für den zweiten Platz und zusätzlich mit dem Niedersächsischen Klima-Sonderpreis für herausragende Aktivitäten im Bereich Klimaschutz ausgezeichnet. Der Betrieb überzeugte durch besonders hohen Kuhkomfort mit einem ganzheitlichen Klimaschutzansatz, indem er durch energiesparende Technik, moderne emissionsmindernde Maßnahmen sowie den Einsatz von Biogas- und Photovoltaikanlagen einen besonders niedrigen CO₂-Fußabdruck erreicht. Die KG wurde mit 2.500 Euro sowie weiteren 1.000 Euro für den Sonderpreis ausgezeichnet.

Platz 4 und 5 gehen nach Cloppenburg und Lorup

Den vierten Platz und damit verbunden ein Preisgeld von 1.500 Euro sicherte sich Familie Möller aus dem Landkreis Cloppenburg. Familie Pohlabeln aus Lorup im Landkreis Emsland erreichte den fünften Platz und erhielt ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro.

Der Milchlandpreis – ein Unternehmerpreis für Nachhaltigkeit

Die niedersächsische Milchwirtschaft hat heute die besten elf ihrer insgesamt rund 7.200 Milchbauern mit dem „Milchlandpreis 2025“ geehrt. Rund 150 Gäste nahmen an der Preisverleihung teil, die in der „Meyerei“ in Rastede stattfand. Die elf nominierten Betriebe wurden im Rahmen der Veranstaltung jeweils mit einem Video-Hofportrait vorgestellt. Viele Interessierte verfolgten die Preisverleihung per Livestream im Internet.

Die Auszeichnung ist nach Angaben der LVN als „Unternehmerpreis für nachhaltiges Wirtschaften“ konzipiert. Zur Bewertung der Nachhaltigkeit der Wirtschaftsweise der einzelnen Betriebe prüft ein Gutachterteam nicht nur die Höfe sehr intensiv, sondern insbesondere auch deren Aktivitäten in den Bereichen Ökologie, Tierwohl, Soziales und Ökonomie.

„Ziel ist es, jedes Jahr einen Milcherzeugerbetrieb als Preisträger der Goldenen Olga zu ermitteln und auszuzeichnen, der eine qualitativ hochwertige Rohmilch erzeugt, zudem hervorragend wirtschaftet und sich durch einen besonders verantwortungsbewussten Umgang mit seinen Tieren, der Umwelt und den auf dem Hof arbeitenden Menschen hervorhebt“, so die LVN in der Ausschreibung zum Wettbewerb.

Niedersächsischer Klima-Sonderpreis zum vierten Mal verliehen

In diesem Jahr wurde der Milchlandpreis-Wettbewerb zum vierten Mal um den Niedersächsischen Klima-Sonderpreis für den Betrieb ergänzt, der sich bei der Begutachtung hinsichtlich herausragender Aktivitäten im Bereich Klimaschutz besonders hervorhebt. Zu den Bewertungskriterien gehören der CO₂-Fußabdruck, die Nutzung energiesparender Technik sowie die Erzeugung regenerativer Energie.

Hintergrund des Niedersächsischen Klima-Sonderpreises: Die niedersächsische Milchwirtschaft hat im Jahr 2022 die Klimaplattform Milch gestartet. Das Besondere daran ist, dass nahezu alle in Niedersachsen aktiven Molkereien dieses Vorhaben gemeinschaftlich vorantreiben und ihren Milcherzeugern ein einheitliches Tool zur Erfassung des CO₂-Fußabdrucks pro Kilogramm Milch zur Verfügung stellen. Damit nimmt Niedersachsen bundesweit eine Vorreiterrolle ein. In nur eineinhalb Jahren haben bereits annähernd 50 Prozent der niedersächsischen Milchkuhbetriebe den CO₂-Fußabdruck ihrer Milch erfasst.

Landesbeauftragter für regionale Entwicklung Weser-Ems, Landvolk-Vizepräsident und LVN-Vorsitzende stellen Engagement der Betriebe heraus

Ein Highlight der Veranstaltung war die Begrüßung durch den Landesbeauftragten für regionale Entwicklung Weser-Ems, Nikolaus Jansen sowie die Ansprachen des Landvolk-Vizepräsidenten Frank Kohlenberg als auch der Vorsitzenden der LVN, Jan Heusmann und Weert Baack. Neben erfolgreicher Betriebsführung der Preisträger stand ihr zukunftsfähiger Ansatz für mehr Tierwohl, ihre nachhaltige Milchproduktion und ihre Bereitschaft, den öffentlichen Dialog aktiv mitzugestalten im Fokus.

Landesbeauftragter für regionale Entwicklung Weser-Ems, Nikolaus Jansen, ehrte die Preisträger als Vorbilder und betonte ihre Bereitschaft zur ständigen Weiterentwicklung

„Die Goldene Olga steht seit 25 Jahren für das Beste, was unsere Milchwirtschaft zu bieten hat: Qualität, Verantwortung und eine tiefe Verwurzelung in der Region. Die Preisträgerinnen und Preisträger zeigen eindrucksvoll, wie Tradition und Innovation Hand in Hand gehen können – mit Leidenschaft für Tierwohl, Nachhaltigkeit und eine zukunftsfähige Landwirtschaft. Sie sind Botschafterinnen und Botschafter einer Branche, die Mut macht und Perspektiven eröffnet. Mein Dank gilt allen, die sich diesem Wettbewerb stellen und damit ein starkes Zeichen für die Milchwirtschaft in Niedersachsen setzen.“

Landvolk-Vizepräsident Frank Kohlenberg: „Spitzenbetriebe auf Weltklasseniveau in Sachen Nachhaltigkeit“

„Die Verleihung der Goldenen Olga zeigt eindrucksvoll, wie stark die niedersächsische Milchwirtschaft aufgestellt ist. Die prämierten, zukunftsorientierten Betriebe beweisen, dass Niedersachsen auch in Sachen Nachhaltigkeit weltweit zu den Spitzenreitern zählt.“

LVN-Vorsitzender Jan Heusmann: „Verantwortung gegenüber Tieren und Natur wird generationenübergreifend großgeschrieben“

„Der Milchlandpreis 2025 in Ergänzung mit dem Klima-Sonderpreis beweist, dass die niedersächsische Milchwirtschaft trotz zahlreicher Herausforderungen Tierwohl, Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften als zentrale Bausteine der modernen Landwirtschaft sieht“, betonte der LVN-Vorsitzende Jan Heusmann.

Nach Einschätzungen der Jury zeichnen sich die Preisträger durch eine jeweils besondere Betriebsführung aus, kombiniert mit Fachkenntnis und einer Innovationsbereitschaft über die eigene Generation hinaus. „In diesen Familienbetrieben arbeiten Menschen, die die Verantwortung gegenüber ihren Tieren, dem Schutz der Umwelt, ihren Mitarbeitenden und ihrer Region ernst nehmen“, so Heusmann. Der Milchlandpreis steht damit für Höfe, die täglich zeigen, was nachhaltige Milchwirtschaft bedeutet und Impulsgeber für die Weiterentwicklung der gesamten Branche sind.“

LVN-Vorsitzender Weert Baack: „Die Milchlandpreisträger setzen Zeichen für Innovation, Verantwortung und Dialog“

„Die diesjährigen Spitzenbetriebe machen eindrucksvoll sichtbar, wie zukunftsorientierte Landwirtschaft aussehen kann“, erklärte Weert Baack, stellvertretender Vorsitzender der LVN, in seinem Schlusswort.

„Gerade heute, in einer Phase, in der die Landwirtschaft regelmäßig Inhalt öffentlicher Diskussionen ist, sind diese Höfe bereit, aktiv in den Dialog zu treten. Sie geben Einblicke in ihren Arbeitsalltag, in Maßnahmen für Tierwohl, Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Mit dieser Transparenz und Offenheit schaffen die Betriebe Nähe und vor allem Vertrauen, wie moderne, verantwortungsbewusste Milchwirtschaft aussehen kann. Diese starken Vorbilder brauchen wir heute mehr denn je“, unterstrich der LVN-Vertreter.

Fachjury beurteilte die Kandidaten

Das Besondere am Milchlandpreis-Wettbewerb ist, dass sich die ausgezeichneten Milchkühhalter nach ihrer Bewerbung einem mehrstufigen Beurteilungsverfahren unterzogen haben. Die Beurteilung der Kandidaten durch eine Fachjury richtet sich dabei grundsätzlich nicht nur nach den erreichten Zielen, sondern auch nach der Systematik der Umsetzung von Maßnahmen und der Planung von zukünftigen Schritten.

Basis für die Beurteilung sind die vier Säulen der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie, Tierwohl und Soziales. Es geht zum Beispiel um den gesamten Bereich des Herdenmanagements mit Fütterung, Tierhaltung und Tiergesundheit. Ebenso wichtig sind beim Milchlandpreis auch die betriebswirtschaftliche Beurteilung des Hofes aufgrund der Betriebsergebnisse sowie die Bereitschaft der Betriebsleiter zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. Damit wählt die LVN einen ganzheitlichen Ansatz in der Beurteilung, der bei der Vergabe derartiger Preise einzigartig ist. Prämiert wurden also die Top-Milcherzeuger Niedersachsens.

Sponsoren unterstützen den Wettbewerb

Verlässlich und aktiv sind die meist langjährigen Sponsoren beim Milchlandpreis dabei: Die Maschinenfabrik Bernard Krone, das Landmaschinenhandelsunternehmen LVD Bernard Krone, die Firma GEA Farm Technologies GmbH, die Arbeitsgemeinschaft der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Weser-Ems, die RWG Raiffeisen-Warengenossenschaft Ammerland-OstFriesland eG sowie die Leiber GmbH. Alle Sponsoren unterstützen den Milchlandpreis-Wettbewerb insbesondere auch deshalb, weil sie sich eng mit der Milchwirtschaft im norddeutschen Raum verbunden fühlen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter
www.milchlandpreis.de

Für fachliche Rückfragen / Nicht zur Veröffentlichung:

Christine Licher, Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.
Tel.: 0511/85653-21; E-Mail: licher@milchland.de

Für redaktionelle Rückfragen und Fotos:

Lena Meyer und Dirk Gieschen
GMC Marketing GmbH; Hauptstraße 19, 27412 Tarmstedt
Tel.: 04283/981190; E-Mail: info@gmc-marketing.de

